

Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

Antrag des Senats auf Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Herrn Udo Lindenberg

Der Senat hat beschlossen, Herrn Udo Lindenberg für seine hervorragenden Verdienste um unser Land und unsere Stadt die Ehrenbürgerwürde der Freien und Hansestadt Hamburg zu verleihen.

Die Karriere von Udo Lindenberg ist untrennbar mit Hamburg verbunden. In den siebziger Jahren trat er als Musiker der „Hamburger Szene“, z.B. in „Onkel Pö's Carnegie Hall“ und dem „Jazzhouse“, auf und thematisierte in seinen Texten unter anderem das Leben in seiner Stadt. Durch sein musikalisches Wirken und die Nachwuchsförderung hat er sich große Verdienste um die deutschsprachige Rockmusik erworben. Er war der erste Musiker, der deutsche Sprache und Rockmusik populär kombinierte und so eine neue Musikrichtung zwischen deutschsprachigem Schlager und englischsprachiger Rockmusik geprägt hat. Ausgangspunkt für diese Entwicklung war Hamburg. Die Bedeutung und Tragweite der Hamburger Impulse sind sowohl durch die Publikums- als auch durch die Medienresonanz bis heute deutlich erkennbar.

Mit Udo Lindenberg als erstem deutschen Künstler hat der Fernsehsender Music Television (MTV) im Rahmen der Reihe „MTV unplugged“ ein äußerst erfolgreiches Livealbum im Hotel Atlantic Hamburg, dem Wohnsitz von Udo Lindenberg, produziert. Sein starker Bezug zu Hamburg zeigt sich auch in dem Mu-

sikvideo zu seinem im April 2021 erschienenen Song „Mittendrin“, das u.a. auf dem Dach der Elbphilharmonie gedreht wurde.

Am 10. Dezember 2006 gründete Udo Lindenberg eine kulturpolitische Stiftung in Calw, der Geburtsstadt von Hermann Hesse. Die „Udo Lindenberg-Stiftung“ (ULS) unterstützt nationale und internationale kulturpolitische Aktivitäten sowie humanitäre und soziale Projekte in Afrika und in Deutschland. Zudem ist er Partner des Vereins „NestWerk e.V.“, der sich für Kinder und Jugendliche in strukturschwachen Stadtteilen Hamburgs einsetzt.

Seit 2017 gibt es auf der Reeperbahn im Klubhaus St. Pauli die „Panik City-Hamburg“. Die multimediale Erlebniswelt zeichnet das musikalische, künstlerische und gesellschaftspolitische Wirken von Udo Lindenberg nach und macht es mittels technischer Innovationen wie Virtual und Augmented Reality für Besucherinnen und Besucher erlebbar.

Udo Lindenberg trat früh für die Überwindung der deutschen Teilung ein – mit seinen Songs bezog er politisch Stellung und sprach sich für die Maueröffnung aus.

Außerdem engagiert sich Udo Lindenberg entschlossen gegen Rechtsextremismus und wirbt in Interviews, aber auch durch seine Teilnahme an Kon-

zerten wie „Rock gegen Rechts“ für Toleranz in der Gesellschaft.

Auch als Maler hat sich Udo Lindenberg einen Namen gemacht. Mit seinen ironischen und teilweise tiefgründigen Aquarellen greift er zwischenmenschliche und zunehmend auch politische Motive auf, die er in seiner sehr typischen karikaturhaften Weise darstellt. Inzwischen sind seine Werke so beliebt, dass sie ausgestellt und gesammelt werden. Gelegentlich werden sie auch für Auktionen zu wohltätigen Zwecken zur Verfügung gestellt.

Udo Lindenberg wird als Person und mit seinem künstlerischen Schaffen seit Jahren national und international mit Hamburg verbunden. Er ist mehr denn je ein musikalisches Aushängeschild Hamburgs. Durch seine intensive Förderung von Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstlern stützt er die

Musikstadt Hamburg. Er ist Teil einer Szene, die bedeutend zur Positionierung Hamburgs als Musikstandort und der Verankerung der hiesigen Clubszene in der nationalen und internationalen Wahrnehmung beiträgt.

Sein außerordentliches persönliches Engagement für Hamburg macht Udo Lindenberg zu einer herausragenden Persönlichkeit unserer Stadt, die es verdient hat, mit der höchsten Ehrbezeugung der Freien und Hansestadt Hamburg geehrt zu werden.

Bei der Verleihung der Ehrenbürgerwürde ist es ständige Praxis, die Zustimmung der Bürgerschaft einzuholen.

Der Senat beantragt, die Bürgerschaft möge ihre Zustimmung geben, dass Herrn Udo Lindenberg die Ehrenbürgerwürde der Freien und Hansestadt Hamburg verliehen wird.